Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtgrün, Mobilität, Umwelt und Geodaten
	Ressort / Stadtbetrieb	100.1 Projektleitung Döppersberg
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Martina Langer 563 42 86 563 85 11 martina.langer@stadt.wuppertal.de
	Datum:	05.08.2021
	Drucks.-Nr.:	**VO/1123/21** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
26.08.2021	**Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen**	**Entgegennahme o. B.**

Neugestaltung Döppersberg - Bericht

Grund der Vorlage

Der Bericht ist ergänzend zu den Ausführungen im Controllingbericht zu verstehen.

Beschlussvorschlag

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Unterschrift

Meyer

Begründung

1. Natursteinfassade

Die Klage zur Natursteinfassade wurde durch das Landgericht Wuppertal den ARGEn Wittfeld/MBN (Ausführendes Unternehmen) und GKK/HIG (Planer/Bauüberwacher) als Beklagte zugestellt. Die weiteren Schritte des Gerichtes sind abzuwarten

Die Natursteinfassade wurde zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit komplett befahren. Die abgenommenen Materialen wurden eingelagert. Die Befahrung wird auf Anraten des Gutachters 2 x jährlich durchgeführt.

Die Netze wurden von Unrat gereinigt.

2. Wupperpark

Baustellenbericht:

Die Verstärkung der Wuppermauer ist abgeschlossen, das Wuppergeländer ist montiert.
Die Baustelle des Wupperparks wurde nicht direkt vom Hochwasserereignis im Juli 2021 betroffen. Lediglich im Bunker ist Wasser eingedrungen.

Zusätzlich zu den bereits bekannten Lieferschwierigkeiten und der engen Terminabfolge hat die Hochwasserkatastrophe jedoch auch unmittelbaren Einfluss auf die Baustellenabwicklung. Am Bau beteiligte Firmen mit Sitz in Hochwasser-Gebieten sind überflutet und können wesentliche für den Baufortschritt benötigte Materialien nicht liefern. Gleiches gilt für Baumaterialien deren Liefer-Priorisierung nun in der Sanierung/Wiederaufbau betroffener Gebäude etc. liegt.

(Beispielhaft ist der Fensterbauer aus Hagen zu benennen, dessen Firma stark betroffen ist.)
Die gebogenen Fassadengläser der Pavillons konnten nicht fristgerecht geliefert und eingebaut werden. Dadurch verschieben sich auch wesentliche Folgegewerke z.B. die Fußbodenheizung und die Estricharbeiten. Bedingt dadurch sind auch die Schnittstellen zur Herstellung der Parkflächen im Bauablauf anzupassen.

Die Arbeiten zu den Freiflächen laufen damit wegen fehlender Vorarbeiten an den Pavillons verzögert.

Die Fertigstellung der Parkfläche ist neu für die 2. Novemberhälfte 2021 geplant.

3. Hochbau und Tiefbau

Parkdeck & Mall

Bei einigen Mängeln verweigert die ARGE Wittfeld/MBN inzwischen deren Beseitigung, z. B. die Abdichtung der Tageslichtöffnung durch die bisher immer noch Oberflächenwasser eindringt. Da die ARGE sich seit 2 Jahren verweigert bzw. die Mangelabarbeitung verschleppt und im November 2021 die Gewährleistung nach VOB abläuft, wird die Stadt die Leistung als Ersatzvornahme beauftragen. Die anfallenden Kosten werden der ARGE in Rechnung gestellt.

Die Undichtigkeiten im Parkdeck wurden verpresst.

Historisches Empfangsgebäude

Die Fassade am historischen Empfangsgebäude wurde gereinigt und die Imprägnierung aufgebracht. Die Arbeiten wurden von einem Sachverständigen begleitet.

Elisabeth-Schniewind-Straße (im Projekt sog. Zufahrt West)

Die Planung der Zufahrt West wird vorbereitet, die Randbedingungen werden mit den Beteiligten (Eigentümer/Investor Historisches Bahnhofsgebäude und ehem. Bundesbahndirektion) abgestimmt. Auch mit der DB AG sind hier noch weitere Abstimmungen erforderlich.

Platz Ost

Die Planung zum Platz Ost ist noch auszuschreiben. Die Umsetzung der Leistungen wird angesichts der Priorität der anderen Projektbausteine als letztes Teilprojekt ausgeführt werden. Der Zeitpunkt der Umsetzung ist derzeit leider nicht absehbar und hängt maßgeblich von der personellen Besetzung der Projektleitung nach Abschluss der Umsetzung des Wupperparks ab (ab 2022).

4. Förderung und Finanzierung

Der Landesrechnungshof hat erstmalig die Bezirksregierung zu den Fördermaßnahmen geprüft. Die Bezirksregierung hat die Stadt angeschrieben. Die Stadt bereitet die Beantwortung der Fragen vor. Im Ergebnis ist noch mit weiteren Gesprächen und Erläuterungen zu rechnen.

Mit den Prüfanmerkungen der Bezirksregierung an die Stadt werden verschiedene Themen angesprochen, die nun durch die Verwaltung zu untersetzen oder zu belegen sind. In vielen Punkten sieht die Stadt hier die Möglichkeit der ergänzenden Erläuterung. Im Städtebau wird das Vergabeverfahren zum Projektsteuerungsvertrag beanstandet, insbesondere die

vorgezogene Beauftragung der Machbarkeitsstudie. Hierzu war die Stadt schon seinerzeit anwaltlich beraten und hat hier jetzt eine rechtliche Bewertung beauftragt.

Die Projektabrechnung wird bereits vorbereitet und ist Grundlage für die dann zu erstellenden Verwendungsnachweise.

Für bereits komplett in sich abgeschlossene Teilleistungen werden die Schlussverwendungsnachweise vorbereitet und sukzessive an die Zuwendungsgeber übergeben.

5. Klageverfahren

Die ARGE Wittfeld/MBN hat eine neue Klage über Werklohnforderungen in Höhe von 12,7 Mio. € (brutto) zuzüglich Zinsforderung eingereicht. Der Klage wird von Seiten der Stadt widersprochen und durch eine Rechtsanwaltskanzlei sowie einem externen Berater begleitet.